2. Beilage zu Nr. 156 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch den 7. Juli 1897.

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle, 5. Juli.

Am Vorstandstische anwesend die Herren: Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Dittenberger, Kommerzienrath Betsche und Baumeister Schulze.

Eingegangen ist eine Einladung der Universität zur Theilnahme an der Feier, welche am 12. Juli, Vormittags 11 Uhr, im Festsaale der Universität aus Anlaß des Rektoratswechsels stattfindet.

Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. fällt aus.

2. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß bei der höheren Mädchenschule vom 1. April cr. ab die Handarbeitsstunde anstatt 1,25 Mk. nur 1,25 Mk. vergütet wird. Diese Erhöhung der Remuneration erscheint nothwendig, weil infolge eines Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung den technischen Lehrerinnen nur noch die wirklich geleisteten Stunden bezahlt werden, während ihnen früher 48 Wochen angerechnet wurden. Bei den Besprechungen in der Finanzkommission ist darauf hingewiesen, daß es kaum statthaft erscheint, daß einzelnen technischen Lehrerinnen ein Gehalt gezahlt wird, das als völlig unzulänglich bezeichnet werden muß. Von dem anwesenden Magistratsvertreter wurde hierauf, wie St.-V. Steckner berichtet, erwidert, der Magistrat sei mit der Ausarbeitung einer Vorlage beschäftigt, wonach die technischen Lehrerinnen definitiv angestellt werden sollen.

3. Nachdem der mit dem Kaufmann Stock über Nutzung der Kiesgrube in Beesen geschlossene Vertrag vom 27. Februar 1893 aufgehoben worden war, weil Stock seinen vertragsmäßigen Verpflichtungen nicht nachkam, ist versucht worden, die Kiesgrube öffentlich zur Verpachtung auszubieten. Der Versuch hatte keinen Erfolg, weil sämmtliche Bieter die Bedingung stellten, daß die Stadtgemeinde verpflichtet werde, ihren Bedarf an Kies aus der verpachteten Grube zu entnehmen, diese Bedingung aber nicht acceptirt werden konnte, da dieselbe stets eine Quelle von Unzuträglichkeiten gewesen wäre. Es ist darauf im Wege der freien Vereinbarung mit dem Gutspächter Handt ein Abkommen getroffen, nach welchem Herr Handt die Kiesgrube gegen eine jährliche Entschädigung von 600 Mk. in Pacht nehmen will. Der Magistrat beantragt, das Abkommen zu genehmigen. Gleichzeitig ersucht der Magistrat die Versammlung, davon Abstand zu nehmen, daß Stock angehalten werde, das ausgebaute Terrain urbar zu machen, die Zufüllung des ausgekiesten Theiles der Grube würde einen weiteren Ausbeutungsbetrieb unmöglich machen. St.-V. Berghaus beantragt Namens der Agrarkommission Genehmigung der Vorlage. Auch der Berichterstatter der Finanzkommission, St.-V. Schmidt, empfiehlt die Genehmigung auszusprechen, jedoch unter Abänderung einiger Punkte des Vertrags. Die wichtigsten Abänderungen sind, daß die Verpachtung der jetzt abgesteckten Kiesgrube in einem Umfange von etwa 4700 qm auf 5 Jahre erfolgt und die Pacht auf 3000 Mk. zahlbar in 5 Jahresraten zu je 600 Mk. festgesetzt wird. Weiter soll nach dem Vorschlage der Finanzkommission dem Pächter die Verpflichtung auferlegt werden, das ausgebeutete Terrain im Gutsgarten wieder urbar zu machen. Nach längerer Erörterung wird der Vertrag mit den von der Finanzkommission gemachten Abänderungsvorschlägen genehmigt.

4. Die Geschäfts-Ordnung der Stadtverordneten-Versammlung enthält im § 7, Absatz 3 folgende Bestimmung: „Außerdem erhält jeder Stadtverordnete unmittelbar vor dem Beginn einer jeden Sitzung eine Abschrift oder einen Abdruck des nach § 5 dieser Geschäftsordnung von dem Protokollführer vorbereiteten Protokolles für die öffentliche Sitzung.“ Von den Stadtverordneten Albrecht und Krüger ist beantragt, den Stadtverordneten die Vorlagen spätestens einen Tag vor der Sitzung zuzustellen. St.-V. Albrecht beantragt Namens der Geschäftsordnungs-Kommission dem § 7 folgende Fassung zu geben: „Außerdem erhält jeder Stadtverordnete mindestens einen Tag vor einer jeden Sitzung eine Abschrift der Tagesordnung mit den Vorlagen für die öffentliche Sitzung.“ Herr Oberbürgermeister Staude erklärte, daß, sofern die Versammlung eine entsprechende Aenderung ihrer Geschäftsordnung beschließen sollte, der Magistrat gern bereit sei, so zu verfahren. Der Antrag der Geschäftsordnungs-Kommission wird nach kurzer Erörterung zum Beschluß erhoben.

5. Von dem Finalabschlusse der Kasse der gewerblichen Zeichenschule für 1896/97 nimmt die Versammlung Kenntniß und spricht eine Nachbewilligung in Höhe von 39,71 Mk. aus. (Berichterstatter: St.-V. Ahmann.)

6. Zur Beschaffung von Dienstkleidung für die zu Vollziehungsbeamten in Wassergebühren bestimmten Einnehmer Teßmann und Seidler werden je 50 Mk. Kleidergelder bewilligt. Ferner beschließt die Versammlung, daß die den beiden Einnehmern bisher gezahlte Vergütung von 1 Prozent des eingezogenen Wassergeldes in Zukunft in Wegfall kommt und denselben dafür 2 Pfg. für jede Quittung gewährt wird; für Gas wird nach wie vor 1 Proz. gewährt. (Berichterstatter: St.-V. Schmidt.)

7. Die Petition Hüttemann, Ueberlassung einer Erbbegräbnißstelle auf dem Nordfriedhofe betr., wird nach einmal an die Petitions-Kommission verwiesen.

8. Die Petition der Hallenschen Radfahrervereine, Anlegung von Radfahrwegen betr., wird dem Magistrat zur Erwägung überwiesen. Diese Form der Ueberweisung hält, wie St.-V. Robert berichtet, die Petitionskommission für ausreichend, weil sich auch der Magistrat der Petition sympathisch gegenüberstellt.

9. fällt aus.

10. Prinzipielle Genehmigung eines mit der Hallenschen Straßenbahn-Gesellschaft zu vereinbarenden Vertrages. St.-B. Schütte: Es handle sich darum, in großen Zügen die Bedingungen festzustellen, welche einem späteren Vertrage zu Grunde gelegt werden sollen. Zweifellos handele es sich um ein für beide Theile verbindliches Abkommen, welches nöthig ist für die Straßenbahn-Gesellschaft, damit sie die Spezialgleise aufstellen kann, um mit der Elektrizitäts-Gesellschaft (Union) zu paktiren, welche bereit ist, die Herstellung der Einrichtungen zum elektrischen Betriebe der Bahn zu übernehmen. Wie der Vertrag in den Einzelheiten ausgehaut werden soll, ist vorläufig nicht Gegenstand der Verhandlungen, das wird später noch festgestellt. Jetzt soll sich die Versammlung im Prinzip damit einverstanden erklären, daß der Hallenschen Straßenbahn die Einführung des elektrischen Betriebes nach dem gemischten System (d. h. unter Benutzung von Akkumulatoren in der inneren Stadt und von oberirdischer Leitung in den Außenbezirken) sowie die Verlängerung des mit der Stadtgemeinde abgeschlossenen Vertrages bis zum 30. September 1929 bewilligt wird, sofern im Wesentlichen folgende Verpflichtungen von der Straßenbahn übernommen werden:

1. Die Straßenbahn baut und jetzt in Betrieb die angebotene neue Linie Post, Friedrichstraße, Mühlweg, Bernburgerstraße, Trifstraße bis Cröllwitz binnen einer Frist von einem Jahre nach Erlangung der behördlichen Genehmigung.

2. Die Straßenbahn-Gesellschaft ist frühestens 7 Jahre nach Einführung des elektrischen Betriebes zum Bau und Betrieb von 4 weiteren Kilometer Bahn verpflichtet. Die neuen Linien können gefordert werden frühestens 7 Jahre nach Einführung des elektrischen Betriebes, wenn die Gesellschaft in den letzten drei Jahren bei genau vorgeschriebenen Abschreibungen und Rücklagen eine Dividende von mindestens im Durchschnitt 6 Proz. zur Vertheilung gebracht hat. Hier ist zu bemerken, daß die Gesellschaft freiwillig in Aussicht stellt, den Betrieb auf der jetzigen Strecke auf der Alten Promenade wenn irgend möglich aufzunehmen und die Linie bis zur Robert Franzstraße durchzuführen.

3. Die Stadtgemeinde ist berechtigt, unter den Bedingungen des § 18 des Fusionsvertrages, jedoch ebenfalls frühestens 7 Jahre nach dem in Nr. 2 bezeichneten Zeitpunkte das gesammte Unternehmen anzukaufen.

4. Der für die alte Linie eingeführte 5 Minutenbetrieb sowie die für dieselbe geltende Tagesfahrzeit wird auf die neue Linie Post-Cröllwitz mit der Beschränkung ausgedehnt, daß während der Wintermonate der Betrieb auf der Strecke Burgstraße-Cröllwitz bereits um 9 Uhr Abends eingestellt werden darf. Auch wird das Recht eingeräumt, daß an der Ecke des Mühlweges und der Bernburgerstraße die Fahrgäste aus den Wagen der alten Linie in die der neuen Linie und umgekehrt unentgeltlich umsteigen dürfen. Der 10-Pfennig-Tarif findet ebenfalls Anwendung auf die neue Linie bis zum Endpunkt in Cröllwitz. Dagegen wird für den Fall der Fortführung dieser Linie bezw. einer sonstigen Herstellung der unter Nr. 2 übernommenen 4 Kilometer die Festsetzung des Fahrplans und Tarifs für dieselben einer besonderen Vereinbarung mit der Stadtgemeinde vorbehalten.

5. Die Bestimmung des § 11 des Vertrages vom 24. Juni 1882 über den Antheil der Stadt am Bruttoertrag wird auf die neue Linie ausgedehnt.

6. Die nach § 17 letzteren Vertrages nur noch 10000 Mk. betragende Kaution wird entsprechend erhöht.

7. Der Vorbehalt, daß die Bahn durch andere Straßenbahnen gekreuzt und neben ihr auf Strecken bis zu 200 m eine weitere Bahn angelegt werden darf, ist auf die neue Linie auszudehnen.

8. Die für den Bau und Betrieb der elektrischen Bahn im Fusionsvertrage festgestellten Bedingungen sind im Uebrigen dem neu aufzustellenden Vertrag zu Grunde zu legen. Namentlich ist eine besondere Genehmigung vorzubehalten: a) bezüglich der Schienen, b) bezüglich der Form und des Ausführungsorts der Masten und c) bezüglich der Wagen nach Maßgabe der Straßenbahn-Kommission. Die zur Durchführung des Unternehmens erforderlichen Mittel sollen in der Weise beschafft werden, daß die Straßenbahn-Gesellschaft ihr Aktienkapital um 1300000 Mk. auf 2000000 Mk. erhöht. Die Straßenbahnkommission sowie auch die Bau- und Finanzkommission gingen bei der Berathung der Vorlage davon aus, daß bei dem abzuschließenden Vertrage möglichst nur das gefordert werden darf, was im Interesse der Stadt unerläßlich gefordert werden muß, daß jedenfalls aber nichts zu fordern ist, was möglicherweise die Ausführung des Unternehmens gefährden könnte. Zu dieser Auffassung gelangte man, weil der gegenwärtige Zustand unmöglich länger bestehen kann. Die Stadt hat ein großes Interesse daran, daß möglichst bald zeitgemäße Zustände geschaffen werden, aber auch die Gesellschaft wird bazu gedrängt, eine andere Betriebsart einzuführen. Was der Gesellschaft aufgezwungen wird, nämlich theilweiser Accumulatorenbetrieb ist außerordentlich theuer, sodaß es schwer sein wird, das Unternehmen zu finanziren.

St.-V. Friedrich berichtet, daß die Vorlage in einer gemeinsamen Sitzung der Bau- und Finanzkommission eingehend berathen worden ist, und daß beide Kommissionen Annahme der Magistratsvorlage mit folgenden Zusätzen empfehlen: Die Einschränkung des Betriebs auf der Strecke Burgstraße—Cröllwitz darf nur in der Zeit vom 15. Oktober bis 15. März stattfinden; die von der Straßenbahn-Gesellschaft zu stellende Kaution wird auf 25000 Mk. erhöht; den städtischen Collegien wird die besondere Genehmigung der Schienen bezüglich des Systems, des Materials und der Konstruktion, ferner die Form und des Ausführungsorts der Masten, der Bauart der Wagen, der Einrichtung der Fahrgestelle, namentlich an der Thür vorbehalten; überall da, wo der Fahrdamm eine Breite von mindestens 7 m hat, sind auf Verlangen der Stadt Doppelgeleise zu legen; nach Ablauf der Konzessionszeit fällt nicht allein der Bahnkörper, sondern auch das Gestänge und die Einrichtungen zur Zuleitung der Elektricität unentgeltlich zu; die Gesellschaft wird verpflichtet, den Schnee überall zu beseitigen, der bei Freilegung der Gleise auf ein fremdes Reinigungsgebiet geschoben wird.

---

1. Ziehung der 1. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

Nur die Gewinne über 60 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

5. Juli 1897, vormittags.

68 138 294 486 653 818 47 68 1023 121 329 99 548 59 64 633 894 2155 354 58 551 746 [100] 901 3098 159 299 339 452 654 776 85 883 926 4077 [200] 97 175 249 60 392 815 82 966 [100] 79 5013 63 136 [100] 418 76 630 [300] 955 6088 374 433 613 73 84 716 27 33 81 834 976 7079 256 334 51 69 [150] 429 517 26 618 703 8029 285 336 72 76 532 47 61 99 633 699 931 71 9065 90 141 212 31 37 [200] 75 99 [200] 357 480 54 590 611 13

10002 64 [100] 206 [100] 824 11211 350 [150] 68 716 952 12141 447 511 606 9 767 815 55 56 [300] 60 91 991 13067 108 73 303 420 956 14036 60 149 200 376 495 576 600 77 824 75 973 15032 335 428 35 44 578 905 16101 72 82 244 65 [150] 343 436 641 704 853 17054 71 [100] 81 199 361 486 552 623 950 [100] 82 18101 7 69 231 314 67 518 34 670 97 711 925 19022 97 231 93 365 459 583 684 98 900 10 55

20046 107 520 844 930 21202 36 361 476 695 740 897 920 33 22111 253 93 698 795 94 950 23214 76 315 55 [100] 418 30 540 622 46 95 983 24043 239 367 468 522 38 92 606 16 810 40 99 923 43 25016 61 307 75 446 665 69 790 818 26029 155 89 501 3 695 761 27086 95 175 410 96 538 609 [100] 972 28074 125 40 56 443 500 73 675 898 29046 262 322 88 498 608 892 987 [150]

30106 422 769 813 900 31301 584 814 43 937 69 32073 122 216 27 32 348 459 [100] 677 33040 186 257 74 98 443 77 84 603 826 915 34019 115 49 87 488 662 66 727 62 [100] 927 35011 237 325 483 85 93 567 98 612 66 [100] 786 848 997 36375 425 34 43 99 789 847 83 971 37121 388 94 451 587 699 807 70 38072 100 47 227 364 509 894 39077 143 247 323 606 18 40 702 42 [100]

40004 24 59 274 416 592 674 90 841 90 974 41096 185 [100] 211 469 83 551 778 42077 63 485 630 40 565 914 95 43070 272 301 97 493 537 676 724 41 50 802 44043 53 228 54 75 303 98 486 94 546 670 922 50 45433 572 631 777 815 992 46025 65 177 427 542 71 663 94 704 65 80 90 960 82 47006 123 63 415 89 527 86 612 70 872 906 48010 77 327 417 91 727 851 49437 569 634 81 702 26 939

50022 38 151 83 383 95 403 37 76 [100] 706 11 12 861 63 912 16 37 51 40 92 230 304 58 74 423 518 48 910 23 [100] 52202 49 64 348 405 605 773 845 [100] 947 99 53017 235 43 71 340 431 77 79 83 550 [100] 52 676 722 92 830 915 54109 264 96 460 628 62 97 733 55325 28 769 916 95 56022 86 132 314 418 67 554 845 946 57305 409 634 73 717 34 94 58037 219 55 72 394 521 36 604 52 914 [150] 59138 [100] 257 344 61 402 509 678 727 809

60096 246 338 543 796 909 61006 197 298 22 519 667 746 858 [150] 983 62053 136 231 60 709 8 99 898 [200] 934 [100] 37 63609 20 90 225 84 380 485 692 701 892 62 932 64175 233 302 744 957 65000 375 96 526 649 66067 182 214 56 226 46 479 518 772 847 70 86 96 67133 70 210 56 69 [100] 322 93 402 12 851 72 933 68030 49 280 61 333 412 502 69174 233 312 554 716 93

70093 112 53 264 [100] 487 600 69 760 71354 443 94 564 86 93 614 72029 251 335 442 505 99 647 57 848 936 99 73249 [100] 699 700 852 68 964 90 74048 50 199 467 79 517 41 626 59 62 863 84 971 75007 74389 146 [100] 315 539 791 866 927 45 76174 269 309 [100] 83 551 62 613 51 56 63 [100] 80 910 77042 59 68 492 [100] 495 532 646 86 748 78114 73 335 62 494 554 635 37 731 41 88 819 79029 [100] 108 10 525 656 57 882

80040 80 [100] 258 301 77 421 [100] 504 649 851 917 81189 284 456 503 84 829 977 82068 260 320 508 923 76 83142 286 [illegible] 78 [100] 459 87 [200] 530 [illegible] 561 65 67 85 748 875 87 943 84041 211 25 333 46 414 562 808 43 79 85029 123 37 223 56 61 450 70 609 775 859 74 965 86065 71 304 55 594 895 929 63 76 87026 65 75 152 709 924 37 78 88263 73 344 407 564 616 19 30 89013 151 58 535 696 [illegible]

90042 87 160 78 [100] 83 256 57 329 432 675 [100] 93 778 95 850 67 88 91251 71 666 97 716 32 813 92112 39 256 356 491 549 636 40 41 806 37 843 93114 18 337 474 509 23 52 61 616 869 957 [100] 94062 90 120 27 377 908 [100] 593 603 54 781 938 62 63 98 95072 94 103 20 271 306 90 559 67 651 768 77 889 96212 [100] 14 25 48 441 80 730 892 93 162 79 206 697 99 925 97089 155 539 622 677 725 37 995 98049 137 60 293 495 646 868 99012

100207 92 322 95 401 829 83 966 97 101046 157 95 241 338 435 54 651 59 710 968 102201 385 406 822 901 58 88 103014 311 470 512 87 97 661 752 57 854 66 91 940 104003 18 23 86 240 [200] 445 901 7 35 105079 98 156 99 234 65

---

1. Ziehung der 1. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

Nur die Gewinne über 60 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

5. Juli 1897, nachmittags.

2 156 88 406 749 90 895 1182 87 317 50 405 89 521 605 6 48 804 36 937 62 2025 130 [100] 48 390 402 98 674 877 927 69 3059 290 778 89 4100 65 210 23 425 75 743 90 93 [100] 965 5062 107 74 295 327 83 438 58 705 985 [100] 6037 240 50 73 330 445 518 60 [100] 744 7317 471 582 885 940 8030 89 [200] 222 89 93 311 43 486 883 9125 241 70 309 71 768 77 [100] 805 40 87

10178 [150] 216 62 80 84 374 75 433 579 707 [150] 19 11002 95 112 50 54 293 436 74 556 670 88 721 42 81 925 92 12134 438 77 675 734 903 13167 334 533 57 947 14008 [100] 622 837 79 15024 247 69 667 91 707 21 58 85 828 [100] 16425 519 707 19 868 72 17043 101 4 54 410 665 785 843 45 925 18015 192 272 79 392 429 501 12 24 99 694 979 19045 220 429 670 884

20067 316 427 915 62 85 21167 216 342 401 16 74 93 620 35 98 [150] 708 19 42 [200] 818 36 81 969 22349 448 [100] 95 [100] 518 644 85 719 34 23040 120 [100] 207 363 513 613 47 818 24033 49 293 373 558 695 701 14174 396 589 [100] 25118 [100] 404 54 525 934 26149 249 356 480 526 604 80 97 726 29 [100] 837 68 975 88 27053 165 95 248 [100] 361 610 843 98 973 28039 220 436 87 638 704 26 986 29253 491 577 94 942 65

30140 244 46 301 407 705 869 935 60 31066 226 29 464 599 618 82 784 [200] 864 911 79 93 32047 165 228 762 80 84 802 933 [100] 62 33067 288 585 793 34264 69 327 74 405 511 702 817 94 35006 174 211 70 96 514 42 625 34 39 628 [100] 970 36129 [500] 270 307 38 749 823 88 [100] 37056 94 233 34 71 817 54 38044 312 [100] 59 596 740 39043 339 61 504 822

40109 [150] 42 437 698 745 864 77 41129 324 447 550 68 89 652 98 734 85 99 815 32 947 42170 250 419 522 93 732 97 865 85 43103 16 58 762 87 44123 [100] 41 95 473 83 673 708 81 903 45000 10 162 325 389 564 749 46010 11 168 361 628 893 47144 95 90 315 62 436 76 522 77 641 73 828 48 80 48182 269 326 35 526 57 70 727 816 69 923 25 [100] 49024 39 130 296 350 82 585 794 840 42

50121 72 377 434 98 530 785 94 834 977 51002 252 306 562 615 40 851 922 52089 304 57 658 [100] 881 992 53002 126 9 42 855 [100] 66 [100] 946 54093 461 541 [100] 680 718 997 55155 247 49 316 58 466 88 572 638 75 700 37 824 906 67 78 96 56148 339 99 472 96 572 802 8 17 46 [100] 98 923 57061 94 191 376 435 76 790 894 994 58084 128 54 380 505 616 66 737 59154 55 [100] 837 83 421 79 628 988

60 [illegible] 524 69 [100] 614 745 66 917 61000 174 72 378 486 87 515 90 637 820 82 911 [150] 39 97 62034 165 88 287 342 43 70 518 31 [illegible] 63 866 984 63142 [150] 49 51 244 335 490 516 22 625 760 986 64001 14 55 77 97 191 257 94 468 502 933 65022 25 102 17 66 93 227 529 618 53 98 815 66192 99 205 302 420 54 85, 513 67022 32 226 577 710 72 94 829 34 68083 232 52 88 69060 82 176 84 326 449 78 659 705 896 906

70064 199 346 69 91 541 58 663 800 58 71014 190 292 331 85 447 571 773 77 93 948 72010 318 81 482 782 916 18 73264 532 79 780 901 2 74101 333 402 5 75 784 920 88 75008 88 134 37 91 242 432 618 725 42 79 811 33 78 98 76171 97 639 890 967 77060 403 71 597 635 712 93 908 78071 126 99 400 651 79097 122 383 334 615 30 73 838 934 37 49

80081 208 15 330 62 807 52 [illegible] 81088 193 392 598 649 50 668 973 82079 115 207 323 84 98 83003 235 302 4 456 76 828 84 643 819 38 99 940 84050 506 332 47 986 [illegible] 85020 338 817 86068 188 255 365 400 69 85 806 332 47 986 87052 119 83 210 93 358 504 61 679 945 88107 223 360 93 493 563 [illegible] 62 750 74 833 89002 133 522 684 [illegible] 721 809

90109 72 242 524 91029 [10000] 195 223 28 320 595 623 92027 72 155 88 89 292 97 371 469 620 46 744 840 86 977 93115 362 96 553 652 804 990 94063 106 40 47 56 294 [illegible] 68 [100] 678 790 89 [illegible] 95382 571 848 919 25 72 96103 435 79 546 56 842 964 82 97008 69 145 [200] 459 90 547 631 56 834 98320 66 514 53 55 93 [100] 660 77 723 827 99007 366 426 80 93 823 69

100105 468 588 633 716 36 38 101005 204 54 684 732 40 808 102019 60 139 374 609 725 40 [100] 72 826 931 99 103067 143 270 486 638 70 765 [100] 932 70 89 97 104337 90 [200] 479 90 667 971 105001 322 55 889 423 65 659 741 807 77 [500] 90 91 106046 56 138 253 99 321 65 415 519 54 679 93 895 32 939 68 107283 349 442 580 90 [150] 751 844 935 108121 45 88 292 389 419 37 43 622 73 756 970 82 97 109214 648 856 900 72 73

110053 46 229 329 [200] 825 35 931 111008 129 289 [illegible] 513 17 74 706 90 821 902 112010 78 413 601 79 875 971 94 113158 [100] 59 211 493 97 690 777 855 952 114026 208 324 66 443 670 74 722 49 64 805 85 903 115225 509 [150] 62 729 116209 38 44 571 631 841 82 938 40 117046 55 211 683 810 902 38 118015 152 366 81 90 591 651 59 768 818 930 44 119017 312 15 55 606 17 765

120051 78 95 105 98 227 96 306 437 [100] 70 547 609 782 121068 227 [100] 61 595 9 91 610 28 86 934 122169 228 29 320 52 75 95 595 778 887 94 [100] 123049 [100] 73 78 79 432 84 85 554 692 868 85 935 94 124033 125 442 63 620 125046 170 223 54 56 90 328 468 86 556 [100] 126029 129 344 450 127014 24 140 44 274 423 81 532 608 32 57 [150] 952 128000 49 55 166 250 450 977 129132 581 766 95 [200] 868

130000 187 276 346 642 83 91 131026 217 19 330 593 738 867 86 941 82 132047 87 95 97 244 542 613 783 955 133095 174 226 47 885 [100] 92 919 24 134188 352 472 92 528 63 75 780 [100] 135188 326 720 852 65 [100] 136019 67 556 748 847 137045 291 389 525 755 888 948 138085 314 486 502 629 59 70 772 91 831 41 69 139035 60 64 115 282 389 548 62 736

140002 68 343 522 95 938 99 141146 281 82 319 32 38 707 73 935 [100] 142030 307 463 513 613 47 818 143033 49 293 373 558 695 701 144174 396 587 630 39 719 97 145162 806 37 [illegible] 146105 923 [illegible] 147036 65 151 52 309 [100] 355 96 405 14 49 549 661 913 76 92 148056 157 229 312 419 606 [200] 33 65 734 894 915 149166 91 95 287 90 314 30 38 49 643 [100] 89 [200] 894 [150]

150000 347 81 92 401 652 75 815 [100] 17 53 151414 533 73 663 853 60 992 96 152032 66 495 666 849 949 68 153176 93 213 378 409 10 85 555 773 811 66 962 90 [100] 154241 [100] 52 [100] 381 744 870 90 979 155007 196 246 53 311 424 [200] 86 547 625 92 731 823 54 56 920 156049 [100] 10 46 534 93 677 797 981 157218 456 589 628 712 70 944 158184 280 456 592 [150] 47 731 868 159325 522 639 860 [100]

160179 98 209 87 407 29 533 756 90 987 161012 739 [200] 273 337 547 652 824 913 41 162007 139 90 219 39 62 427 28 52 518 625 817 39 52 62 996 163073 107 61 295 376 451 527 34 37 823 164023 [500] 84 [100] 115 80 529 66 805 [100] 903 28 165091 212 26 384 560 648 982 166412 22 26 87 790 888 92 167155 296 76 379 465 514 969 [150] 168002 [100] 85 129 232 649 439 689 710 48 77 93 855 169142 272 98 365 [150] 67 468 834 970 90 170128 262 [100] 78 963 171193 [100] 85 [100] 172225 336 455 743 45 64 831 173038 69 300 50 470 635 90 799 834 973 174032 200 335 59 438 92 784 809 923 175002 119 64 326 71 491 792 889 176009 123 33 87 [15000] 232 360 61 452 882 982 177328 495 531 675 79 715 38 830 33 948 90 178108 374 469 596 681 923 179130 61 259 [100] 92 404 85 529 35 56 611 794 814 30 79

180069 113 48 218 [51 307 73 629 35 85 725 59 989 181140 47 69 727 884 930 [100] 182314 92 [150] 407 486 676 868 976 183004 133 408 16 63 597 611 739 95 848 58 990 184182 398 416 536 70 107 23 47 508 68 185171 90 392 411 35 87 685 786 876 903 186013 37 50 118 23 [illegible] 90 305 [100] 471 [illegible] 66 36 71 74 155 [illegible] 187107 421 47 [illegible] 505 24 929 188068 139 205 15 17 357 416 562 637 802 995 189138 [illegible] 8 28 57 61 95 929 88

190123 253 626 799 191122 80 304 21 457 59 [200] 586 682 728 41 807 68 974 192463 522 70 94 655 747 822 193116 [100] 270 323 435 620 [100] 48 50 920 [illegible] 291 346 446 525 688 89 835 81 85 967 194545 522 708 77 833 928 196000 68 77 147 [100] 118 493 607 908 [illegible] 357 93 822 610 844 198324 28 528 39 74 699 199117 [100] 221 350 620 35 820 50

200053 63 700 928 94 201093 222 382 402 718 [150] 202430 553 604 708 50 203069 74 133 58 79 [100] 365 472 596 [100] 717 55 74 204023 [illegible] 135 636 47 329 823 45 205158 92 206 [100] 94 244 528 42 94 531 36 87 92 93 850 84 206037 259 394 455 62 90 517 85 [illegible] 283 615 837 78 208140 342 428 504 907 209111 254 449 65 550 69 653 806 24

210006 186 279 87 303 46 615 [100] 87 90 869 912 24 211028 84 602 [100] 888 914 212118 64 234 399 412 725 891 95 213162 214177 242 44 203 594 215140 403 576 758 893 972 216031 39 112 52 84 227 423 63 69 519 615 217152 53 228 551 99 91 716 882 933 33 218269 60 293 313 542 90 744 828 [100] 62 934 96 219015 32 157 405 33 42 515 31 608 752

220044 970 221244 488 519 49 642 863 98 222134 42 84 88 225 65 70 338 55 597 687 701 59 74 881 962 91 93 [100] 223058 138 49 229 75 392 721 224805 135 92 259 70 466 570 92 95 607 747 893 82 912 225022 [illegible] 77 84 115 79 215 303 20 544

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 3000 Mk., 3 zu 1500 Mk., 6 zu 500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18970707035/fragment/page=0001

St.-V. Dr. Keil als Berichterstatter der Finanzkommission hebt die finanziellen Vortheile hervor, welche der Stadt aus der Betheiligung an dem Bruttogewinn zufließen. Die Magistratsvorlage mit den Zusatzanträgen der Bau- und Finanzkommission wird nach kurzer Erörterung nahezu einstimmig angenommen.

Zuletzt gelangt noch eine eilige Sache zur Erledigung. Der Spar- und Bauverein beabsichtigt an der Ludwigstraße noch ein zweites Haus zu errichten, kann die Straße und besonders den Bürgersteig aber nur dann anlegen, wenn die Stadtgemeinde einen vorliegenden kleinen Landstreifen vom Nachbargrundstücke erwirbt. Die Versammlung giebt ihre Zustimmung. (Berichterstatter: St.-V. Schmidt.)

Kleine Chronik.

* **Leipzig**, 5. Juli. (Die Priesterweihe), welche am Feste Peter und Paul (29. Juni) in der hiesigen katholischen Pfarrkirche durch den Herrn Bischof Wahl vollzogen wurde, verdient besondere Beachtung. Es ist wohl das erste Mal seit Leipzig steht, daß ein Priester hier die Weihen empfing, denn in früheren katholischen Zeiten gehörte Leipzig zum Bisthum Merseburg, und somit dürften wohl dort in der benachbarten Bischofsstadt die Priesterweihen stattgefunden haben. Der zum Priester ordnirte Herr Walther Klesse, welcher in München und Würzburg Theologie studirt hat, ist übrigens für die Kaplanstelle in Plauen i. V. in Aussicht genommen.

* **Berlin**, 5. Juli. (Ein rabelnder Nachtwächter) ist die neueste Erscheinung auf dem Rade, die man seit einigen Abenden im Potsdamer-Thor-Viertel machen kann. Der Mann mit den Hausschlüsseln hat einen ziemlich großen Bezirk, er ist nun auf die Idee gekommen, sein nächtliches Geschäft auf flinkem Rade zu erledigen. Der erste Versuch gelang ihm ausgezeichnet, und er konnte es zu Wege bringen, seinen großen, früher nur in etwa einer Stunde erst abgeschrittenen Bezirk in etwa 5 Minuten zu durchradeln. Von 10 Uhr an, nachdem er die Häuser geschlossen, radelt der Mann ununterbrochen bis 12 Uhr, dann aber nur noch in Pausen von 20 Minuten.

* **Berlin**, 5. Juli. (Selbstmord eines Arztes.) Aufsehen erregt im Westen der Stadt der Selbstmord des praktischen Arztes Dr. Julius Nathan (Kurfürstenstraße). Nathan, ein unverheiratheter Mann von etwa 40 Jahren, wohnte als Miether im ersten Stock und ließ sich die Wirthschaft von einer Aufwärterin Frau Trautmann führen. Schon vor acht Tagen machte er den Versuch, sich zu tödten. Damals mußte Frau Trautmann lange anklopfen, bis endlich um 10 Uhr Vormittags Dr. Nathan, der sich im Schlafzimmer befand, etwas von sich hören ließ. Als er dann halb angekleidet öffnete, hatte er erhebliche Wunden am Kopfe, am Halse und an den Handgelenken in der Gegend der Pulsadern. Auf die Frage, was ihm denn geschehen sei, erwiderte er, er sei, spät nach Hause kommend, auf der Treppe gefallen. Zweifellos aber hatte er einen Selbstmordversuch gemacht; denn die Treppe war sauber, das Schlafzimmer dagegen mit Blut behudelt, und auf dem Nachttische lag ein Rasirmesser und ein spitzes Taschenmesser. Der Verletzte ließ Frau Trautmann aus der Apotheke die erforderlichen Stoffe holen, legte sich einen Verband an und hütete nun das Zimmer und das Bett, indem er die Aufwärterin anwies, etwaige Patienten einem anderen Arzte zuzuführen. Vorgestern ließ er Frau Trautmann einige Briefe auf die Post bringen, einen an seinen Bruder, der auswärts wohnt, einen anderen an einen hiesigen Lehrer und einen dritten an hiesige Aerzte. Dann schloß er sein Schlafzimmer ab. Gestern Nachmittag kam der Lehrer, dem er geschrieben hatte, und man fand ihn nun zwischen 1 und 2 Uhr, nachdem die Thür gewaltsam geöffnet worden war, als Leiche im Bett liegen, einen Strick um den Hals und neben sich eine Schachtel mit einem gelblichen Pulver. Nach dem Befunde der Leiche scheint der Tod nicht durch Erdrosselung, sondern durch Vergiftung herbeigeführt worden zu sein. Wie verlautet, soll Dr. Nathan an Verfolgungswahnsinn gelitten haben.

* **Potsdam**, 5. Juli. (Ein Doppelmord und ein Selbstmordversuch) haben sich hier am Sonnabend ereignet. Im Gasthofe „Zur Stadt Wittenberg" in der Leipzigerstraße quartierte sich Nachmittags ein etwa 35 Jahre alter Herr mit seinen zwei Knaben im Alter von 11 und 8 Jahren ein und ließ sich bald darauf Papier, Feder und Tinte auf sein Zimmer bringen. Als nun die Fremden gestern, Sonntag, früh sich nicht sehen ließen, öffnete man das Zimmer. Man fand auf dem Sopha, je in einer Ecke, die Leichen der beiden Knaben, angethan mit Matrosenanzügen, während der Vater mit geöffneten Pulsadern blutüberströmt an der Erde lag. Sofort wurde die Polizei herbeigeholt und der Befund ergab, daß die beiden Knaben anscheinend an Vergiftung gestorben waren, während der Vater noch Lebenszeichen von sich gab. Er wurde in das städtische Krankenhaus gebracht und es soll Aussicht vorhanden sein, ihn am Leben zu erhalten. Auf den Tisch hatte der Mann einen Zettel gelegt des Inhalts, daß Anverwandte von ihm kommen würden, um alles in Ordnung zu bringen. Gestern Nachmittag erschien dann auch ein Herr aus Berlin, an den der Fremde einen Brief geschrieben hatte, und erkannte ihn als einen Bureau-Assistenten Gelbert aus Berlin. Familienverhältnisse sollen Grund zu der unseligen That gewesen sein.

* **Spandau**, 5. Juli. (Ein Lustmord?) Hier lud am letzten Donnerstag gegen Abend ein junger fremder Mann zwei elsjährige Mädchen ein, in sein Boot zu steigen, und ruderte mit ihnen stromaufwärts davon. Kurz vor Valentinswerder setzte er das eine Mädchen auf dessen Wunsch ans Ufer und fuhr mit dem andern Kinde weiter. Das Mädchen ist seitdem spurlos verschwunden und man befürchtet, daß das Kind einem Lustmörder in die Hände gefallen ist, der sein Opfer in die Havel geworfen hat.

* **Hamburg**, 5. Jul. (Erfinderisch.) Um vom Schulbesuch befreit zu werden, haben Hamburger Schulkungen ein einfaches Mittel ersonnen, durch welches sie im Stande sind, gegenseitig sich „Augenkrankheiten" beizubringen. Der eine Knabe guckt durch das Schlüsselloch einer Thüre, durch welches sein Genosse kräftig hindurch pustet, was abwechselnd so lange fortgesetzt wird, bis Beider Augen sich gerötet haben. So entstanden „Augen-Krankheiten", welche in bedenklichem Maße überhandnahmen, bis endlich ein Lehrer die Jungen in flagranti ertappte. Seitdem soll die Röthe von den Augen auf einen andern Körpertheil übergegangen sein.

* **Gardelegen**, 5. Juli. (Mord.) Durch eine gräßliche Unthat ist eine sehr geachtete Familie in tiefe Trauer versetzt worden. Der 9jährige Sohn Fritz des hiesigen Amtsrichters Peters wurde gestern Nachmittag am Geburtstage seiner Mutter durch einen 17jährigen Burschen Kutscher aus Kloster Neuendorf durch Messerstiche am Kopf und Hals schwer verletzt, daß er bereits in der Nacht um ½12 Uhr seinen Verletzungen erlegen ist. Die tief zu beklagende Familie hatte sich zum Concert nach dem nahen Jävenitz begeben. Während des Concerts spielten mehrere Kinder am Rande des nahen Waldes, als das Schensal hinzukam, um die Kinder unter dem Vorwande, ihnen ein Vogelnest zu zeigen, in den Wald lockte. Der kleine Fritz folgte, während die übrigen Kinder nach dem Concertplatz zurückkehrten, um das Entfernen ihres Spielkameraden den Eltern zu melden. Einige Männer brachten schon den mit Blut bedeckten Kleinen, dem von einer jetzt zu ihrer Erholung dort weilenden Krankenpflegerin der erste Verband angelegt wurde. Der Mörder ist bereits dem hiesigen Amtsgerichte eingeliefert. Es soll ein Wahn, jüngster sein.

* **Gera**, 5. Juli. (Liebestragödie.) Heute früh versuchte der verheiratete Maurer Peisker seine Geliebte, ein Dienstmädchen, zu ersticken. P. hatte mit dem Mädchen seit längerer Zeit ein Liebesverhältniß, das diese lösen wollte. P. machte ihr deshalb Vorwürfe und drohte, das Mädchen todtschießen zu wollen. Als das Mädchen diese Nacht vom Tanze nach Hause kam, fand es P. in der Kammer unter seinem Bette liegend. Es flüchtete darauf, P. hinter ihm her und versetzte ihm mit einem scharfen Messer etwa sechs Stiche in Brust und Rücken. Das Mädchen liegt hoffnungslos darnieder. P., der auf ein Dach geflüchtet war, wurde verhaftet.

* **Pillkallen** (Ostpr.), 5. Juli. (Schmuggel durch Hunde.) Um den Schmuggel erfolgreich zu machen, werden mancherlei Kniffe zur Anwendung gebracht. In neuester Zeit wird der Schmuggel durch eigens dazu abgerichtete Hunde bewerkstelligt. Abends im Finstern werden die Thiere an der Grenze vereinzelt losgelassen, nachdem man ihnen ein Päckchen mit der zu schmuggelnden Waare auf den Rücken geschnallt hat. Da ein Wegschießen der Thiere in der Nacht meistens nicht möglich ist, so gelangen die Hunde in der Regel wohlbehalten an ihr Ziel.

* **Oppeln**, 5. Juli. (Um seinen Hut zu retten), hat ein Fahrgast sein Leben aufs Spiel gesetzt. Als sich letzthin der Oppelner Personenzug Nr. 225 zwischen Blottnitz und Tost befand, fiel einem Zuspätzer der 4. Wagenklasse beim Hinaussehen zum Fenster der Hut vom Kopfe. Kurz entschlossen öffnete er die Kupeethür und sprang dem Hute nach. Nach einigen Stunden wurde der Waghalsige, dem beide Beine zerschmettert waren und der außerdem mehrere Wunden am Kopfe davongetragen hatte, aufgefunden und in das Lazareth zu Zabrze gebracht, dort wurde ihm ein Bein abgenommen.

* **Wesel**, 5. Juli. (Feuersbrunst.) Wie die „Köln. Volksztg." meldet, ist die Mechanische Weberei von Cosman Cohen in Bocholt bei Wesel gestern vollständig bis auf den Grund niedergebrannt. Ueber 1000 Arbeiter sind brodlos geworden. Der Schaden beträgt ungefähr 800 000 Mk.

* **Köln**, 5. Juli. (Brieftauben.) Die Brieftaubenzuchtvereine von Köln und Elberfeld hatten Sonnabend früh 4 Uhr in Wien annähernd 700 Brieftauben zu einem Wettflug aufgelassen. Die erste Taube traf in Köln 3 Uhr 45 Min., in Elberfeld 4 Uhr 30 Min. ein. Bis Abends 8 Uhr waren über 100 Tauben wieder in den heimathlichen Schlägen.

* **Rom**, 5. Juli. (Ein Kaffee beim Papste.) Eine Tochter des Grafen Ludwig Pecci, eines Neffen des Papstes, wird bei den Nonnen vom Herz Jesu-Kloster erzogen. Für Sonntag war nun die junge Komtesse zu ihrem Großonkel, dem Papste, geladen, der ihr auch gestattete, ihre Mitschülerinnen mitzubringen. Dieselben erschienen in Begleitung ihrer Erzieherinnen und wurden von Leo XIII. in seinem Sommervilleggiatur im vaticanischen Garten empfangen. Nachdem sie eine Hymne gesungen hatten, begab sich Leo XIII. in ihre Mitte, unterhielt sich mit ihnen über verschiedene Dinge und verteilte an sie silberne Medaillen. Hierauf wurde Backwerk und Kaffee aufgetragen, dem die Mädchen zusprachen. Schließlich wurden die jungen Damen in vaticanischen Carossen in das Institut zurückgebracht.

* **Prag**, 5. Juli. (Schloßbrand.) Das dem Oberstlandmarschall Fürsten Georg Lobkowitz gehörige Schloß Nozbialowitz ist durch Blitzschlag in Brand gesetzt und größtentheils eingeäschert worden.

Berliner Börse

vom

5. Juli 1897.

Banknoten.

Englische Banknoten		20,38bz
Französische Noten		81,15bz
Italienische „		77,80bz
Oesterreichische „	100 Fl.	170,60bz
Russische „	100 R.	216,10bz
Schweizer „	100 F.	80,95bzG

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichs-Anl.	4	104,00B
do. do.	3½	104,10bzB
do. do.	3	97,70bz
Preuss. Cons. Anleihe	4	104,00B
do. do.	3½	104,20B
do. do.	3	98,25bz
Staats-Schuldscheine	3½	100,10
Hallesche Stadt-Anl.	3½	—,—
Landsch. Centr. Pfandbr.	3½	100,90bzB
do. do.	3	93,40bz

Ausländische Fonds.

Buenos-Ayr.-G.-A. 5000	—	—,—
Chinesische Anleihe	5½	105,20G
Italienische Rente	4	94,30G
Lissab. St.-Anl. 86, 1. u. II	4	67,90bzG
Mex. Anl 1000 n. 500	6	89,50bz
do. do. (1890)	—	89,40bzB
do. St.-Eisenb.-Oblig.	5	95,00bzG
Oesterr. Gold-Rente	4	104,80bzB
do. Papier-Rente	4½	102,50bzB
do. Silber-Rente	4½	102,60G
Port. Stats-Anl 88—89	—	35,75bzG
Röm. St.-Anl II—VIII	4	93,40G
Rumän. rund.	5	103,25bz
do. amort.	5	101,20B
do. do. 1891	4	90,00B
Russ. cons. Anl. 1880/85	4	105,10G
do. Gold-Anl v. 1894	3½	—,—
do. cons Eisenb.-Anl.	4	102,80G
do. do. 5er	4	—,—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	94,10bzG
do. Rente 1895	4	68,10bzG
Ungar. Goldrente 1000	4	104,50G
do. do. 500	4	104,50G
do. do. 100	4	104,50G
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½	104,90bz
do. do. 100	4½	104,90bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	6½	172,75bz
Lübeck-Büchen	6½	165,60bz
Mainz-Ludwigshafen	5½	—,—
Marburg Mlawka	3½	84,40bz
Ostpreuss. Südbahn	3½	96,30bz
Ital. Mittelmeerbahn	5	104,25bz

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,65B
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,0B
London	1 Lstrl.	8 T.	20,36bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,10B
Wien	100 Fl.	8 T.	170,35B
Schweiz	100 Fr.	8 T.	80,65bzG
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	77,50G
Petersburg	100 SR	3 M.	216,15bzG

Privat-Diskont 2½.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	9	168,50bz
Breslauer Disk.-Bank	6½	115,40bzG
do. Wschs.-Bank	5½	105,25bzG
Darmstädter	8	—,—
Deutsche Bank	10	204,25bz
do. Genossenschaftab.	6	118,50bzG
Diskonto-Kommandit	10	206,75G
Dresdener Bank	8	161,00bzG
Leipzig. Creditanstalt	11	219,90bzG
Maklerbank	6½	106,00bzG
Meininger Hypothek.-B.	6	129,10bzG
Mitteldeutsch. Kreditb.	6	114,30bzG
Nationalb. für Deutschl.	8½	145,25bzG
Oesterreich. Kredit	11½	—,—
Preuss. Boden-Kredit	7	144,90bz
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	177,00bzG
Reichsbank	4	160,30bzG
Russische Bank	10,3	—,—
Sächsische Bank	6½	127,50bz
Schaaffhaus. Bank-V.	7½	145,50bzG
Schlesischer Bank-Ver.	7	133,50B

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Allgem. Elektr.-Gesell.	13	272,00bzG
Anglo-Kont.-Guano	0	76,30bzG
Anhaltsr Kohlen	4½	118,40bz
Berliner Böhm. Brauh.	12½	260,00bzG
do. Br. Patzenhofer	8	275,00bzG
do. do. Schultheiss.	16	295,25G
do. Elektrizit.-W.	12	280,00bzG
Bochumer Gussstahl	7	169,00bzG
Cröllwitzer Papier	13	267,00bzG
Dannenbaum	3	124,50bzG
Donnersmarckhütte	9	153,00bzG
Dortmund Union St.-Pr.	0	49,00bzG
Eilenburger Kattun	0	89,80G
Eisenhütte Thale St.-Pr.	2½	138,50bzB
Gelsenkirchen Bergw.	7½	179,40bz
Glauziger Zuckerfabrik	6½	112,00bzG
Greppiner Werke	4½	102,50G
Grosse Berl. Pferdebahn	15	434,00bzG
Hallesche Maschinen	40	925,00bzB
Hamburger Packetfahrt	8	124,25bzG
Harpener Bergbau	6	185,25bz
Hartmann, Sächs. M.-F.	10	159,10bzG
Heinrichshall	6	—,—
Hibernia & Shamrock	9½	189,90bz
Hildebrand Mühlen	10½	183,00G
Hordes-Hütten konv.	0	13,50bzG
do. St.-Prior.-A.	5	129,75bzG
Kallwerke Aschersleb.	7	147,50G
Kette Dampfschiffahrt	1	75,50bzG
Körbisdorf Zuckerfabr.	4	109,80bz
Lauchhammer konv.	10	194,10bzG
Laurahütte	8	162,80bzG
Leipz. Brauer. Riebeck	10	208,75G
Leopoldshall chem. Fb.	4½	85,00bz
Massen Bergbau	8	123,60bzG
Norddeutscher Lloyd	4	105,00bzG
O.-Schles. Eisenb.-Bed.	5	105,25G
do. Eisen-Industrie	8	131,00bzG
Phönix B.-Akt. Litt. A.	6	182,25bzG
do. abgest.	10	182,25bzG
Pluto, Bergwerk	11	116,75bzF
do. konv.	11	—,—
Pomm. Maschinen konv.	7	106,30bzG
Riebeck Montanwerke	11	180,00bzB
Rositzer Kohlen	9	129,25bzG
do. Zuckerfabrik	12	186,50bzG
Sächs.-Thür. Braunkohl.	7	125,90bzG
do. St.-Pr.	7	124,00bzG
Stassfurt, Chem. Fabrik	11	183,00bzG
Stettiner Cem. Bredow	7	131,50bzG
Stollberger Zink, Akt.	2	68,00bzG
do. do. St.-Pr.	4	140,75G
Trust-Aktien	13	134,60bzG
Westeregeln Alkali	12	193,80bzG
Zeitzer Maschinen	20	304,75bzG

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der südlich der Chaussee von Halle nach Nietleben belegene, circa 13800 qm große **Schuttabladeplatz** soll, wie er jetzt und liegt, auf die sechs Jahre vom 1. Oktober 1897 bis 30. September 1903 unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen mit der Auflage an den Pächter verpachtet werden, für landwirthschaftliche Benutzbarkeit des Platzes selbst Sorge zu tragen. Es ist hierzu Termin auf

Mittwoch den 14. Juli d. Js., Vormittags 10 Uhr

im Stadtsekretariat — Rathhaus, Zimmer Nr. 30 — angesetzt, zu welchem Reflektanten eingeladen werden.

Halle, den 3. Juli 1897.

Der Magistrat.
Stande.

Bekanntmachung.

Die am 28. Januar 1866 zu Halberstadt geborene unverehelichte **Martha Wahnschaffe**, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, sorgt nicht für ihr Kind, sodaß dasselbe aus Armenmitteln verpflegt werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Halle a/S., den 29. Mai 1897.

Die Armen-Direktion.
Sernial.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat den Kaufmann Herrn **Martini**, Wörmlitzerstraße 11, von seinem Amte als Armenpfleger im 9. Bezirk entbunden und an dessen Stelle den Böttchermeister Herrn **Louis Blotzfeld**, Zwingerstraße 8, zum Armenpfleger in demselben Bezirk gewählt.

Halle a. S., den 2. Juli 1897.

Die Armen-Direktion.
Sernial.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat den Lehrer Herrn **Wechmann**, Thorstraße 55, von seinem Amte als **Armenpfleger** im 11. Bezirk entbunden und an dessen Stelle den Kaufmann Herrn **Rudolf Fischer**, Glauchaerstraße 57, zum Armenpfleger in demselben Bezirk gewählt.

Halle a. S., den 2. Juli 1897.

Die Armen-Direktion. Sernial.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 5 des Regulativs zur Ordnung des Geschäftsganges und des Verfahrens bei den Kreis- bezw. Stadtausschüssen vom 28. Februar 1884 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Stadtausschuß während der Zeit

vom 21. Juli bis 1. September d. Js.

Ferien hält.

Während dieser Zeit dürfen Termine zur mündlichen Verhandlung in der Regel nur in schleunigen Sachen abgehalten werden.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Halle a. S., den 1. Juli 1897.

Der Stadtausschuß des Stadtkreises Halle a. S.
A. V.: v. Holly.

Bekanntmachung.

Am 5. Juli wird die **Stadt-Fernsprecheinrichtung in Hettstedt** dem Betriebe übergeben und vom gleichen Tage ab der Sprechverkehr zwischen Hettstedt einerseits und

Adlershof,	Halberstadt*,	Sangerhausen*,
Ammendorf-Radewell*,	Halle (Saale)*,	Schkeuditz,
Aschersleben*,	Landsberg (Bez. Halle)*,	Schönebeck (Elbe)*,
Ballenstedt*,	Langenweddingen*,	Schöneberg bei Berlin,
Berlin,	Leipzig,	Seehausen (Kr. Wanzleben),
Bernburg*,	Ludwigsfelde,	Spandau,
Bitterfeld,	Magdeburg,	Stassfurt-Leopoldshall*,
Blankenburg (Harz)*,	Markranstädt,	Steglitz,
Burg (Bez. Mgdb.),	Merseburg*,	Stendal,
Calbe (Saale)*,	Mühlhausen (Thüring.),	Stralau,
Charlottenburg,	Nauendorf (Saalkreis)*,	Tegel,
Cönnern (Saale)*,	Naumburg (Saale),	Tempelhof,
Köpenick,	Neuwegersleben,	Thale (Harz)*,
Cöthen (Anhalt)*,	Nieder-Schöneweide,	Trotha-Cröllwitz*,
Delitzsch,	Nienburg (Saale)*,	Wannsee,
Dessau,	Nowawes-Neuendorf,	Wanzleben (Bez. Mgdb.)*,
Eilenburg,	Oberröblingen a. See*,	Weißenfels,
Eisleben*,	Oranienburg,	Weißensee bei Berlin,
Erfurt,	Oschersleben*,	Wernigerode,
Friedenau,	Osterwieck (Harz),	Westend,
Friedrichsberg bei Berlin,	Pankow bei Berlin,	Westerhüsen (Elbe)*,
Friedrichshagen,	Potsdam,	Wilmersdorf bei Berlin,
Gardelegen,	Quedlinburg*,	Wittenberg (Bez. Halle),
Genthin,	Querfurt*,	Zehlendorf (Kr. Teltow),
Gröningen (Bez. Mgdb.)*,	Reinickendorf,	Zeitz,
Groß-Lichterfelde,	Riesdorf,	Zerbst,
Grünau (Mark,	Rummelsburg b. Berlin,	Zörbig*
Güsten (Anhalt)*,	Salzwedel,	

anderseits zugelassen werden.

Die Gebühr beträgt für jedes gewöhnliche Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten auf kürzere Entfernungen 25 Pfg., auf weitere Entfernungen 1 Mk.

Die Nummern der Orte, bei welchen der Gebührensatz von 25 Pfg. in Anwendung kommt, sind mit einem * versehen.

Halle (Saale), 2. Juli 1897.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
In Vertretung: Rettig.

Hygienisch ärztlich empfohlener unübertroffen sicherster

Frauenschutz

Patentirt im allen Kulturstaaten. Gold. Medaillen. Unschädlichk. b. Gerichtschemiker garantirt! Nur einmalige Anschaffung! Broschüre über hygien. Apparate u. sanitäre Artikel versend. discret gegen 20 Pfg. in Briefm. **Emma Mosenthin, Hebamme**, Berlin S., Stallschreiberstr. 27. (Bitte genau zu adressiren!)

Pflege Deine Füsse!

Hühneraugenleiden empfehle mein **Atelier für schmerzlose Beseitigung von Hühneraugen**, sowie eingewachsenen Nägeln, verbunden mit eigens dazu hergerichteten **Zehen-Fussbädern.**

Hermann Schenke, Poststraße 18.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Maurer **Franz Lehmann** aus Halle a. S., geboren daselbst am 17. November 1879, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten J. V. b. 797/97 Nachricht zu geben.

Halle a. S., den 26. Juni 1897.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

Beschreibung.

Alter 17 Jahre, Größe 1,66—68 m, Statur schmächtig, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: braunes Cheviotjacket und Weste, graue Hose, schwarzer weicher Filzhut.

In Zahlungsstockungen

oder **Konkurs** befindliche Firmen, bezw. Geschäftsinhaber erhalten zwecks Herbeiführung außergerichtlicher Accorde, gerichtlich. Zwangsvergleiche u. sonstiger Auseinandersetzungen in diskreter, uneigennütziger Weise Rath und Hülfe durch ehrenhaften, hierin reich erfahrenen Kaufmann. Zuschriften finden unter **K. m. 56653** durch **Rud. Mosse, Halle**, gewissenhafte Erledigung.

MELLIN'S
SCHUTZ MARKE
NAHRUNG
für Kinder, Kranke, Magenleidende
Enthält kein Mehl.
Bester Ersatz für Muttermilch.
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien oder direkt durch das General-Depot
J. C. F. Neumann & Sohn,
Berlin W. Taubenstr. 51—52.
Hoflieferanten Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs

Frische Naturgrasbutter 10 Pfd.-Postpolli zu 6,80 ℳ frc. geg. Nachnahme versend.
A. Feldhaus, Oertelsburg, Ostpr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18970707035/fragment/page=0002